

Liebe Eltern,

sicher hat auch Ihr Sohn / Ihre Tochter ein Handy. Handys sind wichtig für Eltern, um mit ihren Kindern in Kontakt zu sein. Handys geben Sicherheit. Für Jugendliche sind sie wichtig, um untereinander Kontakt zu halten.

Handys werden immer leistungsstärker. Sie können zunehmend das, was auch Computer leisten, also Musik, Bilder, und Videos verarbeiten. Sie bieten Internetzugang und lassen sich kabellos und direkt vernetzen („Bluetooth“).

Achtung! Handys können auch gefährlich sein!

Einige Jugendliche sammeln auf ihren Handys und auch auf ihren Computern **Gewaltvideos** und **pornografische Videos**. Sie laden sich diese aus dem Internet herunter und tauschen sie untereinander („Bluetooth“) aus.

Gewaltvideos auf dem Handy: Jugendliche machen sich strafbar!

Mit ihren Handys filmen einige Jugendliche selbst Gewalthandlungen, wozu sie gemeinsam mit anderen ein

Opfer bestimmen, auf das eingeschlagen wird.

- Sind diese Videos echt und nicht nachgespielt, handelt es sich um (gefährliche) **Körperverletzung**, die vom Jugendgericht hart bestraft wird (§§ 223,224 Strafgesetzbuch).
- **Strafbar** ist nicht nur das **Herstellen**, sondern auch das **Verbreiten** von Gewaltvideos (§ 131 Strafgesetzbuch).

Mein Kind wurde geschlagen und gefilmt. Was soll ich tun?

Kinder, die Opfer solcher Gewalttaten werden, haben häufig nicht nur körperliche Verletzungen. Oft leiden sie längerfristig unter großen psychischen Störungen.

Fragen Sie Ihr Kind und helfen Sie ihm, falls es Opfer wurde. Wenn Sie psychologische Beratung brauchen, wenden Sie sich an die Psychosozialen Dienste. Die Neuköllner Adressen finden Sie umseitig.

Eltern machen sich strafbar

- wenn sie zulassen, dass ihre Kinder solche Gewaltvideos im

Handy oder zu Hause im Computer haben.

- wenn sie zulassen, dass ihre Kinder diese Videos **anderen Kindern zeigen**.
- wenn sie zulassen, dass ihre Kinder Gewaltvideos **an andere Kinder weitergeben**. (§ 15 Jugendschutzgesetz)

Was tun?

Informieren Sie sich!

Sprechen Sie mit Ihrem Sohn und Ihrer Tochter. Wenn Sie vermuten, dass Ihr Kind solche Videos im Handy oder im Computer gespeichert hat, dann schauen Sie im Speicher des Handys und des Computers nach und löschen Sie das Material. Vereinbaren Sie mit Ihrem Kind, dass es keine weiteren Videos dieser Art sammelt oder etwa selbst herstellt. Setzen Sie Grenzen!

Stärken Sie Ihr Kind durch die Teilnahme an kostenlosen Kursen und Medienangeboten, z.B. durch den Computerführerschein „comp@ss.

Wo ? In unseren Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen

www.compass-berlin.de
oder
www.neukoelln-jugend.de

Ansprechpartner

Sie kennen sich mit Handys und Computern nicht aus? Kein Problem, wir helfen Ihnen gerne. Kommen Sie vorbei

- **NetJu e.V.**, ☎ 606 90 841
Hannemannstraße 74
- **Jugend- und Kulturzentrum Wutzkyallee**, ☎ 661 62 09
Wutzkyallee 88
- **Kinder- und Jugendzentrum Lessinghöhe**, ☎ 687 31 73
Mittelweg 30

Falls Ihr Kind Opfer wurde und Sie psychologische Beratung brauchen:

- **Psychosoziale Dienste**
Böhmische Straße 39, ☎ 688 74 80
Britzer Damm 93, ☎ 680 91 242

Beratung und Unterstützung durch die **Polizei**: Polizeidirektion 5, Sachbereich Prävention, ☎ 4664 5042-00/-10/-30

Berlinweit informieren die **Medienkompetenzzentren**. Die Adressen finden Sie im Internet:

www.neukoelln-jugend.de/medienschutz/mkz
oder
www.jugendnetz-berlin.de

Bezirksamt Neukölln von Berlin

Jugendamt Neukölln

Karl-Marx-Straße 282
12040 Berlin

☎ 6809-2750
Fax: 6809-4546

Zusätzliche Informationen und Beratungsadressen zum Thema haben wir für Sie im Internet gesammelt unter:

www.neukoelln-jugend.de/medienschutz



jugendnetz-berlin.de

Jugendamt Neukölln informiert:

„Happy Slapping“

Gewaltvideos auf Handys und im Computer



Diese Information richtet sich an Eltern